

Antrag auf Finanzierungszuschuss

Projekt: Summer School »Mini Golf« und studentischer Architekturwettbewerb »Begegnungshaus Poppenbüttel« in der Flüchtlingsunterbringung mit Perspektive Wohnen am Poppenbütteler Berg / Ohlendieck.

Antragssteller

Poppenbüttel hilft e.V., Maike-Harder-Weg 21, 22399 Hamburg
in Kollaboration mit dem Lehr- und Forschungsprogramm Urban Design und der Professur für Entwerfen und Gebäudelehre, Hafen City Universität Hamburg. Überseeallee 16, 20457 Hamburg

Einreichdatum

14.7.2016

Projektzeitraum

12.9. bis 23.9.2016

Bisher geleistete Arbeiten

In den bisher geleisteten Arbeiten in der Planungsphase der Flüchtlingsunterbringung mit Perspektive Wohnen am Poppenbütteler Berg / Ohlendieck geraten Fragen an zukünftige Formen des Sichbegegnens zwischen Neuankommenden und Alteingesessenen als interkulturelle Aushandlungsprozesse in den Fokus der verantwortlichen Akteure. Die zivilgesellschaftliche Initiative Poppenbüttel hilft e.V. zeigt sich seit Mitte 2015 federführend für die Umsetzung eines Begegnungshauses in der Unterbringung verantwortlich und konnte diese in Kollaboration mit den, an der Planung beteiligten, Akteuren als festen Bestandteil der Unterbringung etablieren. Das Begegnungshaus soll interkulturellen Aushandlungsprozessen einen Ort geben und so ein wesentlicher Baustein in der sich verändernden Nachbarschaft werden.

Dabei rücken Möglichkeiten der Teilhabe von Geflüchteten selbst in den Vordergrund. Diese bleiben in den bisherigen Verhandlungen um die Möglichkeiten der geplanten Unterbringungen weitestgehend untätig. Doch wie könnte eine Form der Teilhabe aussehen, die es allen beteiligten Akteuren erlaubt in Kollaboration tätig zu werden?

Summer School und Architekturwettbewerb

Die Initiative Poppenbüttel hilft e.V. veranstaltet zusammen mit dem Lehr- und Forschungsprogramm Urban Design und der Professur für Entwerfen und Gebäudelehre an der Hafencity Universität Hamburg eine Summer School für den Bau und die Veranstaltung eines Mini Golf Turniers und eines studentischen Architekturwettbewerbs für das Begegnungshaus Poppenbüttel.

Mini Golf

Nach Kontaktaufnahme mit der Initiative Poppenbüttel hilft e.V. arbeiten Studierende aus den Programmen Architektur, Kultur der Metropole, Urban Design, Stadtplanung und Research Efficiency in Architecture and Planning zusammen mit internationalen Studierenden und Geflüchteten im Rahmen des Gasthörerprogramms der Hamburger Universitäten an der Gestaltung und Organisation zukünftiger Formen des tätigeins vor Ort. Eine Gruppe von Studierenden erkannte den Golfplatz unweit des geplanten Standorts der Flüchtlingsunterbringung Poppenbütteler Berg / Ohlendieck als einen etablierten Ort der Begegnung. Auch wenn die Erholung und das Spiel im Vordergrund stehen, ist der Golfplatz ein Ort des Geschäftemachens und der Arbeit, letztlich des Tätigseins. Ein solcher Ort müsse in ähnlicher Form auch als Teil der Unterbringung als Ermöglichung des Tätigseins zur Verfügung stehen. Und zwar nicht von Immobilienentwicklern und Architekten erdacht und umgesetzt, sondern in Kollaboration aus Alteingesessenen und Neuankommenden in Form des Selbstbaus realisiert. So werden zukünftige Formen des Sichbegegnens greifbar und in eine konkrete Gestaltung überführt.

Die Eröffnung der Veranstaltung Mini Golf erlaubt es Interessierten das in Kollaboration Gebaute – geplant sind 3-9 Mini Golf Bahnen und ein Kiosk/Küche/Essplatz – zu erfahren. Die Erfahrungen aus diesem für das Begegnungshaus prototypische Projekt fließen auch in den parallel stattfindenden studentischen Architekturwettbewerb ein.

Studentischer Architekturwettbewerb

Zusammen mit den an Planung, Realisierung und Betrieb des Begegnungshauses beteiligten Akteuren werden die bauliche Form und damit auch einige der Rahmenbedingungen für den späteren Gebrauch des Begegnungshauses entwickelt und in realisierbare Konzepte überführt.

Programm

Beide Veranstaltungen finden parallel vom 12.9. bis zum 23.9. in dem Sitzungsraum des Ortsausschusses und vereinzelt in und um die Informationscontainer auf dem Gelände der Flüchtlingsunterbringung Poppenbütteler Berg / Ohlendieck statt. Die internationalen Teilnehmer der Studierenden erhalten die Möglichkeit bei Gastfamilien in der Nachbarschaft unterzukommen. Der Verein Poppenbüttel hilft e.V. organisiert einen Großteil der Unterbringungsmöglichkeiten selbst und vermittelt bei Bedarf darüber hinaus.

Der Lehr- und Forschungsbereich Urban Design und die Professur für Entwerfen und Gebäudelehre laden Gäste aus den Bereichen Design-Build (Selbstbau), kulturelle Anthropologie und Soziologie ein. Diese bilden zusammen mit Mitgliedern der Initiative Poppenbüttel hilft e.V., als auch Mitgliedern der politisch-administrativen Handhabung, das Programm der Veranstaltung. Bereits zugesagt haben neben den Mitarbeitern der Organisation:

- Thomas Littmann, Poppenbüttel hilft e.V. – Rundgang Poppenbüttel
- Anne-Julchen Bernhardt, Design.Develop.Build RWTH Aachen
- Christel Lühmann und Harald Lindner, Sozialraummanagement Wandsbek
- Jesko Fezer, HfbK Hamburg
- Alexander Römer, ConstructLab Berlin

Geflüchtete werden im Rahmen des Gasthörerprogramms für Geflüchtete der Hamburger Hochschulen eingeladen an beiden Formaten teilzunehmen. Darüberhinaus arbeiten die Initiative Poppenbüttel hilft e.V. zusammen mit dem Lehr- und Forschungsprogramm Urban Design, sowie Vertretern des Bezirks Wandsbek, als auch Betreibern von Flüchtlingsunterbringungen, an Möglichkeiten anderer Formen der Teilnahme von Geflüchteten und der Vergütung dieser an dem Projekt. Eine Einbindung der naheliegenden Schulen als auch Gewerbeschulen wird aktiv verfolgt. Die Erfahrungen und Probleme dieses Organisationprozesses werden gegenwärtig dokumentiert und dienen als Grundlage zukünftiger Prozesse Geflüchteten das Tätigsein in Flüchtlingsunterbringungen zu ermöglichen.

Bereits organisierte Unterstützung

Zur Durchführung des beantragten Projektes konnte der Antragssteller bereits folgende Ressourcen organisieren:

Sitzungssaal des ehemaligen Ortsausschusses

Unterbringung der Teilnehmer bei Familien aus Poppenbüttel

Organisatorische Grundausstattung (KFZ, Drucker, Beamer, IT/Netzwerk etc.) über die HafenCity Universität.

Es wird angestrebt auch weiterhin Sachspenden und ehrenamtliche Unterstützung einzuwerben, wie beispielweise Kochausstattung/Geschirr, Baumaterialien, Werkzeuge von Akteuren (Gastronomie-, Handwerksbetriebe, Einzelhandel etc.) und Mithilfe von Nachbarn vor Ort.

Beantragte Mittel und geplante Verwendung

Zur erfolgreichen Durchführung des Projektes werden darüberhinaus weitere finanzielle Mittel beantragt.

Verpflegung (Summer School)	=	1.500€
Arbeits- und Modellbaumaterial / Druckkostenzuschuss	=	600€
Honorare inkl. Anreise	=	1.200€
Material für das Projekt Mini Golf	=	2.500€
Druck Flyer/Plakate öffentliche Abschlusspräsentation	=	400€
Auftaktveranstaltung		
Fahrradmiete 60 x 10€	=	600€
Essen + Getränke ca. 60 Personen	=	300€
Abschlussveranstaltung		
Essen + Getränke ca. 100 Personen	=	1.000€
Gesamt	=	8.100€